

Glück zu! – Von Mühlen und Müllern

Nach acht Jahren Pause hat sich die Arbeitsgruppe Heimatforschung mit einem neuen Thema zu Wort gemeldet: Von Mühlen und Müllern – das Mühlenwesen in Tetenhusen.

Erneut haben Helmut Hartwich, Karla Hansen, Anke Pudlitzke und Sylke Messer-Radtke in Archiven gestöbert und Dokumente gesichtet, Zeitzeugen befragt und alle Informationen zusammengetragen. Große Hilfe hatten sie von Andreas Fiege, der bedeutende Unterlagen zur Verfügung stellen konnte und Inge Fiege, Enkelin des früheren Mühlenbesitzers Knutzen, die mit interessanten Erläuterungen zum Entstehen der Zeit.Reise beitragen konnte. Im Dorf erinnern noch die Aussiedlung „Alte Mühle“ und der Straßename „Mühlenweg“ an das Müllerhandwerk. Neben dem heutigen Sportplatz stand eine imposante Holländermühle, in den letzten Jahre ohne Flügel, die Ende der 1960er Jahre durch einen schweren Orkan endgültig zerstört wurde.



Der Einstieg in das Mühlengewerbe war sehr steinig. Der erste Müller Carsten Rolfs musste sich gegen den erbitterten Widerstand des Owschlager Zwangmüllers durchsetzen, der die alleinige Konzession innehatte. Nach mehreren Besitzerwechseln kaufte 1926 Detlef Knutzen die Tetenhusener Mühle und betrieb diese bis in die 1950er Jahre.



v.l. Sylke Messer-Radtke, Anke Pudlitzke, Karla Hansen und Helmut Hartwich

Die ganze spannende Geschichte zum Mühlenwesen in Tetenhusen können Interessierte in dem sechsten Heft der Zeit.Reise nachlesen. Die Hefte können bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Bei der Präsentation der Heimatforscher hieß es auch Abschied nehmen. Karla Hansen war die Fachfrau für die Archivforschung. Sie hat viele Stunden in den historischen Unterlagen im Landesarchiv gesucht und gelesen, um relevante Informationen zum jeweiligen Thema der Zeit.Reise zusammenzutragen. Jetzt hat sie die Arbeitsgruppe verlassen und wurde von ihren „Mitforschenden in Sachen Heimatkunde“ mit Blumen und einem Präsent verabschiedet.

Die Zeit.Reisenden haben schon ein neues Thema im Blick. Im nächsten Heft soll es um die Betriebe im Dorf gehen. Wir sind gespannt. (ure)